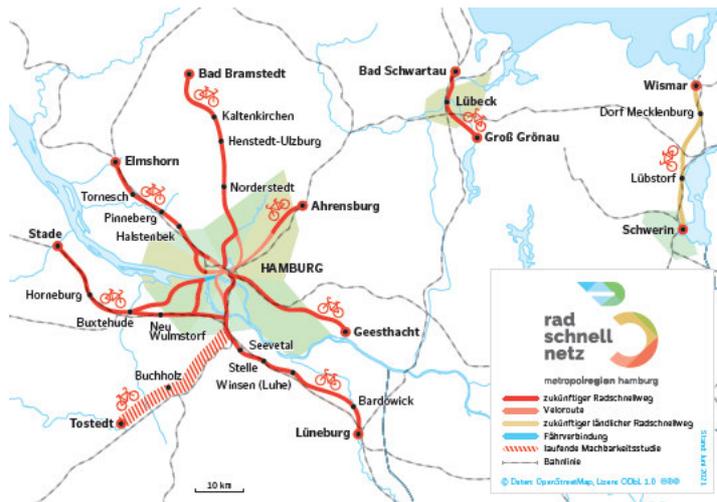


LETTER OF INTENT

**Regionale Absichtserklärung
zur Bildung eines Trassenbündnisses für die Realisierung des
Radschnellweges Elmshorn – Hamburg**



Präambel

Die Radverkehrsförderung ist ein unverzichtbarer Baustein zur Erreichung der Klimaziele und der Mobilitätswende. Alle Projektpartner*innen sind sich dessen bewusst. So hat das Land Schleswig-Holstein in seiner *Radstrategie Schleswig-Holstein 2030* festgelegt, dass der Radverkehr bis zum Jahr 2030 knapp ein Drittel des Verkehrs in Schleswig-Holstein ausmachen soll.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil des Umweltverbunds bis 2030 auf 80 % zu steigern. Mit dem Bündnis für den Rad- und Fußverkehr werden ehrgeizige Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs als zentraler Baustein der Mobilitätswende vorangetrieben.

Auch der Kreis Pinneberg möchte den Radverkehr mit Nachdruck fördern und hat sich in seinem Radverkehrskonzept (2020) zum Ziel gesetzt, die Sicherheit und Attraktivität des Radverkehrs zu erhöhen und den Radverkehrsanteil (Stand 2017: 16 %) deutlich zu steigern.

Der im Rahmen des Leitprojekts der Metropolregion Hamburg in einer Machbarkeitsstudie untersuchte Radschnellweg von Hamburg nach Elmshorn ist ein Schlüsselprojekt, um die Attraktivität der regionalen Radinfrastruktur deutlich zu erhöhen und eine klimafreundliche Mobilität in der Region sicherzustellen.

Durch die Anbindung der Vorzugstrasse des Radschnellwegs an ÖPNV-Stationen soll eine flexible und intermodale Mobilität ermöglicht werden. Die Radschnellwege der Metropolregion Hamburg sind so breit und hochwertig angelegt, dass alle in der eigenen Geschwindigkeit zügig und komfortabel vorankommen. Zeitgewinne entstehen vor allem durch den Abbau von Barrieren für den Radverkehr. Sie sollen Pendler*innen dazu animieren, künftig auf das Rad umzusteigen. Das dafür erforderliche Potenzial ist im Kreis Pinneberg und in Hamburg vorhanden, worauf die Ergebnisse der vor die Machbarkeitsstudie zur Trassen- und Maßnahmenfindung vorgeschalteten Erreichbarkeitsanalyse sehr deutlich hinweisen.

Gegenstand der Absichtserklärung

Die unterzeichnenden Partner*innen haben den gemeinsamen Willen, die Planung und die Realisierung des Radschnellwegs Elmshorn – Hamburg zügig voranzutreiben und mit vollen Kräften zu unterstützen. Ziel ist eine lückenlose und abgestimmte Umsetzung auch über Verwaltungsgrenzen hinweg. Dies soll schrittweise erfolgen, beginnend mit dem Abschnitt Halstenbek (ab Ortsgrenze zu Pinneberg) bis Elbgaustraße.

Zur Finanzierung der Planungs- und Baukosten sollen alle zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene genutzt werden.

Das Land sichert zu, sich für eine Förderung in Höhe von mind. 75 % der Planungs- und Investitionskosten aus Bundes- und Landesmitteln einzusetzen.

Der Kreis Pinneberg wird sich im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit mit maximal 25% der anfallenden Planungs- und Baukosten beteiligen. Eine finanzielle Beteiligung der Kommunen im Kreis an den Planungs- und Baukosten der Infrastruktur ist nicht vorgesehen.

In der Freien und Hansestadt Hamburg soll die Finanzierung – sofern eine Finanzierung über Bundesförderprogramme nicht in Betracht kommt – über das derzeit in Fortschreibung befindliche Bündnis für den Rad- und Fußverkehr gesichert werden, vorbehaltlich der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel. Die Realisierung der Abschnitte in der Freien und Hansestadt Hamburg erfolgt grundsätzlich nach sachlich-örtlicher Zuständigkeit.

Um zügig erste Erfolge zu erzielen sowie unter Berücksichtigung der begrenzten Personal- und Finanzressourcen, soll die Planung und Realisierung des Radschnellweges in Teilabschnitten erfolgen.

Die Projektpartner*innen sichern mit dieser Absichtserklärung Ihre Bereitschaft zu, den Planungs- und Umsetzungsprozess auf Grundlage der Machbarkeitsstudie (2021) konstruktiv zu begleiten, proaktiv im Rahmen aller ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu beschleunigen und Lösungen im Konfliktfall im Sinne der Zielerreichung zu finden.

Die Partner*innen und ihre Aufgaben

Partner im Sinne dieser Absichtserklärung sind

- die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
- das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus sowie
- der Kreis Pinneberg.

Für den bevorstehenden Planungs- und Umsetzungsprozess werden im Kreis Pinneberg die erforderlichen Strukturen im Einklang mit den Arbeiten des laufenden Leitprojekts der Metropolregion Hamburg zur interkommunalen Vorbereitung von Planung und Bau geschaffen.

Für ein grenzübergreifend abgestimmtes Vorgehen in der Planungs- und Umsetzungsphase soll zeitnah ein **Trassenbündnis** geschlossen werden. Inhalt dieses Bündnisses wird es sein, unter Berücksichtigung und der Leistungsfähigkeit und der Ressourcen der Partner*innen orientierte Aufteilung der Lasten zu vereinbaren.

Die beteiligten Kommunen im Kreisgebiet (Städte und Gemeinden), der Kreis Pinneberg die Freie und Hansestadt Hamburg mit den Realisierungsträgern Bezirksamt Altona, Bezirksamt Eimsbüttel und Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer sowie das Land Schleswig-Holstein werden als Bündnispartner*innen eingebunden.

Alle Partner*innen setzen sich mit ihrem Know-how und im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Ressourcen für eine schnelle Zielerreichung ein.

Mit der Freien und Hansestadt Hamburg wird die Umsetzung über die Landesgrenze hinweg zeitlich und inhaltlich koordiniert und eine lückenlose Trassenführung sichergestellt. Die Freie und Hansestadt Hamburg wird die Umsetzung der Trasse im Stadtgebiet mit großem Einsatz voranbringen und die hochwertige Anbindung des Radschnellwegs an das dortige Veloroutennetz sicherstellen.

Der Kreis Pinneberg wird die Federführung für den Aufbau der notwendigen Strukturen im Kreisgebiet und die Steuerung des Trassenbündnisses übernehmen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der politischen Gremien erfolgt über die in den jeweiligen Gebietskörperschaften bewährten Verfahren.

Alle Partner*innen vereinbaren eine vertrauensvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Sinne der gemeinsamen Zielsetzung. Zur Unterstützung der Planung und Umsetzung sollen länderübergreifende Gremien unter Beteiligung des Kreises Pinneberg eingerichtet werden.

Inkrafttreten und Laufzeit

Diese Absichtserklärung tritt mit Datum der gemeinsamen Unterzeichnung in Kraft. Sie gilt bis zur Unterzeichnung des Trassenbündnisses zum Radschnellweg Elmshorn – Hamburg.

Anjes Tjarks
Senator der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
der Freien und Hansestadt Hamburg

Bernd Buchholz
Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Elfi Heesch
Landrätin des Kreises Pinneberg